Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **22 (1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sischen Revolutionären waren sie eher erweckte, nüchterne Protestanten als aufgeklärte Radikale. Sie schufen ein Spannungsverhältnis, das Reinhald Niebuhr in sein bekanntes Wort kleidete: «der Sinn der Menschen für Gerechtigkeit macht Demokratie möglich, ihre Neigung zur Ungerechtigkeit macht Demokratie notwendig». Ueber den Menschen wird hier sowohl optimistisch als pessimistisch gedacht. Es ist ihm zuzumuten, für das gemeine Wohl mitmenschlich zu wirken, er ist nicht nur ein zu beherrschendes und zu zähmendes soziales Tier. Er hat die Würde, auch sein soziales Geschick autonom zu gestalten. Schliesslich ist er Ebenbild Gottes, keine politische Theorie kann das umgehen.

Doch auch der Mensch, der den Bund mit Gott bricht, der treulose Partner, ist noch Ebenbild Gottes. Demokratie als Kontrolle der Macht rechnet mit dieser Gefährdung des Menschen durch sich selbst. Ein Zitat von Lincoln erhellt diese Situation: «Kein Mensch ist gut genug, um ohne Zustimmung des Andern über ihn zu herrschen». Kein Mensch ist gut genug, aber auch keine Partei, keine Kirche, keine Interessengruppe. In einem Gewebe der Selbstregierung sollen sich die unaufhebbar eigensüchtigen Interessen der Menschen ausgleichen und in Kompromissen ein gemeinsam mögliches Wohlergehen erstreben. Demokratisches Bewusstsein ist nicht identisch mit anarchistischen Träumen, sondern es rechnet realistisch mit den Gefährdungen der Selbstgerechtigkeit, der sozialen Dummheit, der Aggressivität. Es braucht möglichst stabile Institutionen, durch die die Menschen sich voreinander schützen können. Nur so können Frieden und Ausgleich gefördert werden, ein Frieden allerdings der nicht der Frieden des Reiches Gottes ist.

Die Sendung enthält manches, was zu diskutieren wäre. Doch ist sie schon deshalb verdienstlich, weil sie diese wichtige Frage grundsätzlich angepackt hat. Wie wäre es, wenn dies bei uns von schweizerischen Gesichtspunkten aus geschähe?

Kommende Filme im Fernsehen

(Soweit Programme eingetroffen, ohne Gewähr. Zweites, deutsches Programm nicht rechtzeitig eingelangt.)

Sonntag, 31. Mai

Schweiz: 14.40 Uhr: «Dr. Albert Schweitzer», Dokumentarfilm von Jerome Hill und Erica Anderson.
Deutschland I, 16.30 Uhr: «Meuterei am Schlangenfluss», amerikanischer Spielfilm von Anthony Man, 1951. Um einen Siedlertreck in Oregon.
Schweiz, 20.45 Uhr: «Der Wilde» von Laszlo Benedek, 1954, um eine Halbstarkenbande, mit Marlon Brando in der Hauptrolle.
Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1957, Nr. 6, Seite 5.

Dienstag, 2. Juni

Deutschland I, 21.00 Uhr: «Launischer Sommer», tschechischer Spielfilm von Jiri Menzel, um drei abenteuerlustige ältere Männer. Gut.
Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1961, Nr. 10, Seite 146.

Donnerstag, 4. Juni

Deutschland I, 22.50 Uhr: «Die rote Sonne im roten Herzen», Dokumentarfilm aus dem China Maos, besonders über ihn selbst.

Freitag, 5, Juni

Schweiz, 21.00 Uhr: «Red River», amerikanischer Spielfilm von Howard Hawks, um den Transport einer riesigen Viehherde im wilden Westen, abenteuerlich. 1948 gedreht.

Sonntag, 7. Juni

Deutschland I, 19.30 Uhr: «Tollwut», englischer Kriminalfilm von Norman Harrison um einen anscheinend tollwütigen Hund eines Mörders.
Schweiz, 21.00 Uhr: «Teufelskreis», englischer Spielfilm von Basil Dearden, 1960, um die Homosexualität und ihre Gefahren.
Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1963, Nr. 10, Seite 2.

Freitag, 12. Juni

Schweiz, 20.25 Uhr: «Der brave Soldat Schwejk», tschechischer Spielfilm von Karel Stekly, 1. Teil.
Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1961, Nr. 2, Seite 2.
Deutschland I, 22.45 Uhr: «Kurzer Prozess», Spielfilm von Michael Kehlmann und Carl Merz, um einen eigenwilligen Polizeiinspektor.

Samstag, 13. Juni

22.10 Uhr: «Der Glöckner von Notre Dame», amerikanischer Spielfilm von William Dieterle, 1939, nach dem Roman von Victor Hugo.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— Zwischen dem Departement des Innern des Kt. Aargau und dem aargauischen Lichtspieltheaterverband sind Verhandlungen aufgenommen worden mit dem Ziel, die Filmzensur für Erwachsene fallen zu lassen.

— In Zürich ist das Kino Colosseum geschlossen worden, das vor einem halben Jahrhundert errichtet worden war, und zwar als erstes von den Fundamenten an als Kino geplantes. Zürich zählt jetzt noch über 37 Kinos gegenüber 46 vor vier Jahren.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 114—118
Medea
Zabriskie Point
More
Patton — Rebell in Uniform
Wege zum Ruhm (Paths of glory)
Alfred der Grosse
Verschollen im Weltraum (Marooned)
Freaks
The Honey Put
Der Passagier im Regen (Le passager de la pluie)
KURZBESPRECHUNGEN 119
DER FILMBEAUFTRAGTE BERICHTET 120
FILMFORUM 120, 121
FILM UND LEBEN 122—127
Zurück zum alten Rom?
Die Italiener-Schwedin: Ingrid Thulin
Gefestigtes Cannes
Oberhausen
DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 127, 128
Protestantismus und Demokratie (Schluss)
Kommende Filme im Fernsehen

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV
6000 Luzern, Brambergstrasse 21
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor)
Pfr. D. Rindlisbacher
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp.
Postcheckkonto 30-519
Druck: Plüss AG, Köchlistrasse 15 8004 Zürich
Administration: Brambergstr. 21, 6000 Luzern
«Film und Radio» erscheint jeden Monat (provisorisch)
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat

AZ 8021 Zürich